

Frankenau, Wrexen

Meier Plaut II¹

geb. 21.1.1866 in Frankenau

gest. 1.2.1942 in New York²

Eltern:

Kaufmann Michael Plaut (1830-92) und

Hannchen, geb. Marx (?-1907) aus Frankenau

Geschwister:³

Isaak, vor 1862-?

Hermann, 1877-1944

Siegmund, ca 1863-?

Manus (1864-65)

Simon (1868-1924)

Ehefrau:

Jettchen, geb. Loeb (1873-?)

Eheschließung: 11.8.1896 in Wrexen

Kinder:⁴

Sophia, geb. und gest. 1897 in Frankenau

Emil, 1898-1975

Hermine, 1900-02

Arthur, 1901-92

Herbert, 1903-63

Siegfried, 1905-80

Ernst, 1906-90

Johanna, 1908-76

Emilie, 1909-95

Elly

Kinder:⁵

Sophia, geb. Mai 1897 in Frankenau, gest. 14.8.1897 in Frankenau

Emil, geb. 1.8.1898 in Frankenau, gest. 6.7.1975 in New York; verheiratet mit Alice

Lowenstein, Sohn: Felix (geb. in Deutschland, gest. in England),

Hermine, geb. 1900 in Frankenau, gest. 27.9.1902 in Frankenau

Arthur, geb. 24.11.1901 in Frankenau, gest. 6.3.1992 in New York; verheiratet mit Elly Baer, Tochter Carole Plaut (verh. mit Gerald Wolfgang Karlsruher, Kinder Stuart Gary und Diane Marcia),

Herbert, geb. 28.7.1903 in Frankenau, gest. 25.12.1963 in New York, verh. mit Gertrude, geb Mossheim, Sohn: Steven (verh. mit Susan, geb. Finkler, Töchter: Jennifer und Melissa)

Fred, geb. 15.2.1905 in Frankenau, gest. im März 1980 in West Orange, Essex, New Jersey, verh. mit Margaret Weil, Töchter: Marlene (verh. mit Gary Feinman, Söhne: Steven und Daniel) und Joan (verh. mit Joe Drucker, Kinder: Lori und Brian)

Ernst, geb. 5.2.1906 in Frankenau, gest. 2.8.1990 in New York, verh. mit Isle Dreifuss,

Kinder: Harriet (verh. mit Leon Heller; Kinder: Daryl und Gabrielle, Letztere hat mit ihrem Ehemann Jonathan Recht die Tochter Maxine), Vivian (verh. mit Alan Lawsky, Kinder Sarah und Benjamin; Erstere hat mit ihrem Ehemann Gautam Meda die Tochter Hana Savita) und Michael (verh. mit Stephanie, geb. Pinz, Kinder: Elliot und Caleigh)

¹ Quelle: Ortssippenbuch Wrexen (außer Sterbedatum und Angaben zu den Kindern)

² Quelle: Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

³ Quelle: Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

⁴ Quelle: Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

⁵ Carol Baird, Descendants of Salomon Plaut (privat)

Frankenau, Wrexen

Hannah, geb. 15.1.1908 in Frankenau, gest. 5.6.1976 in New York, verh. mit Erwin Schlesinger; Sohn: Lester

Emily, geb. 18.3.1909 in Frankenau, gest. 27.4.1995 in New York, verh. mit Herman Kaufman

Elly

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Frankenau Nr. 119, heute: Rieschstraße 2

Hausname: Michels⁶



Foto: Gerhard Keute

Steuerbetrag laut Hauptheberolle⁷

Zeitraum	Betrag in Mark	Hoher, mittlerer, niedriger Beitrag
1897-99	9	mittel
1900-02	10,50	mittel
1903-05	15,75	mittel
1906-08	17,50	hoch
1909-11	24,50	hoch
1912-14	Fehlt	
1915-17	27	hoch
1918-20	18	mittel
1921-23	65	mittel

1901/02

Einnahme-Etat der Synagogengemeinde Frankenau⁸

Der Zahlende	Klassensteuer Betrag (Mark)
Witwe H. Katzenstein	15,00
Witwe Herz Blum	3,00
Wolf Katzenstein	12,00
Witwe Michael Plaut	18,00

⁶ Meiers Vater hieß Michael.

⁷ Alle Angaben aus der Hauptheberolle aus: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 47f.

⁸ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 49

Frankenau, Wrexen

Moses Plaut	9,00
Meier Katzenstein	12,00
Scholem Oppenheimer	3,00
Elias Blum	4,50
Manus Katzenstein (Wolf Sohn)	12,00
Jakob Rose	9,00
Meier Plaut (Moses Sohn)	6,00
Manus Katzenstein (H. Sohn)	15,00
Meier Plaut (Michael Sohn)	9,00
Isaak Katzenstein	15,00
Simon Plaut	9,00
Meier Blum	4,50
	159,00

1902

Meier Plaut II wird ebenso wie Jakob Rose als Steuerschätzer für die Frankenauer Juden wiedergewählt. Sie bekräftigen am 8. August vor dem Landrat den bei ihrem Amtsantritt geleisteten Eid.

1909

Am 3. Februar beantragt Meier Plaut II eine Steuerminderung und begründet sie damit, dass seine Familie aus 11 Personen bestehe und er 6 Kinder im Alter von eins bis zehn Jahre habe.

1912

Bei einem M. Plaut II kauft die jüdische Gemeinde Frankenau „Kamintüren, Zement etc.“ für 13,02 Mark, Ofenrohr und Rosette für 6,36 Mark sowie Zement und Eisenblech für 7,38 Mark.⁹

1938

Nach einem Schreiben von Bürgermeister Lüdde an den Landrat hat Meier Plaut am 17. Mai 1938 bei dem Spar- und Darlehenskassenverein 600 Reichsmark zur Unterhaltung des jüdischen Friedhofs eingezahlt.¹⁰

1939

Meier, Jettchen und Isaak ziehen am 28.3.1939 nach Frankfurt.¹¹

⁹ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 50

¹⁰ Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 37

¹¹ Quelle: Gerhard Keute, Verzeichnis der nach 1933 in Frankenau wohnhaften jüdischen Familien, veröffentlicht 1992 im Zusammenhang mit dem Frankenauer Ortsjubiläum